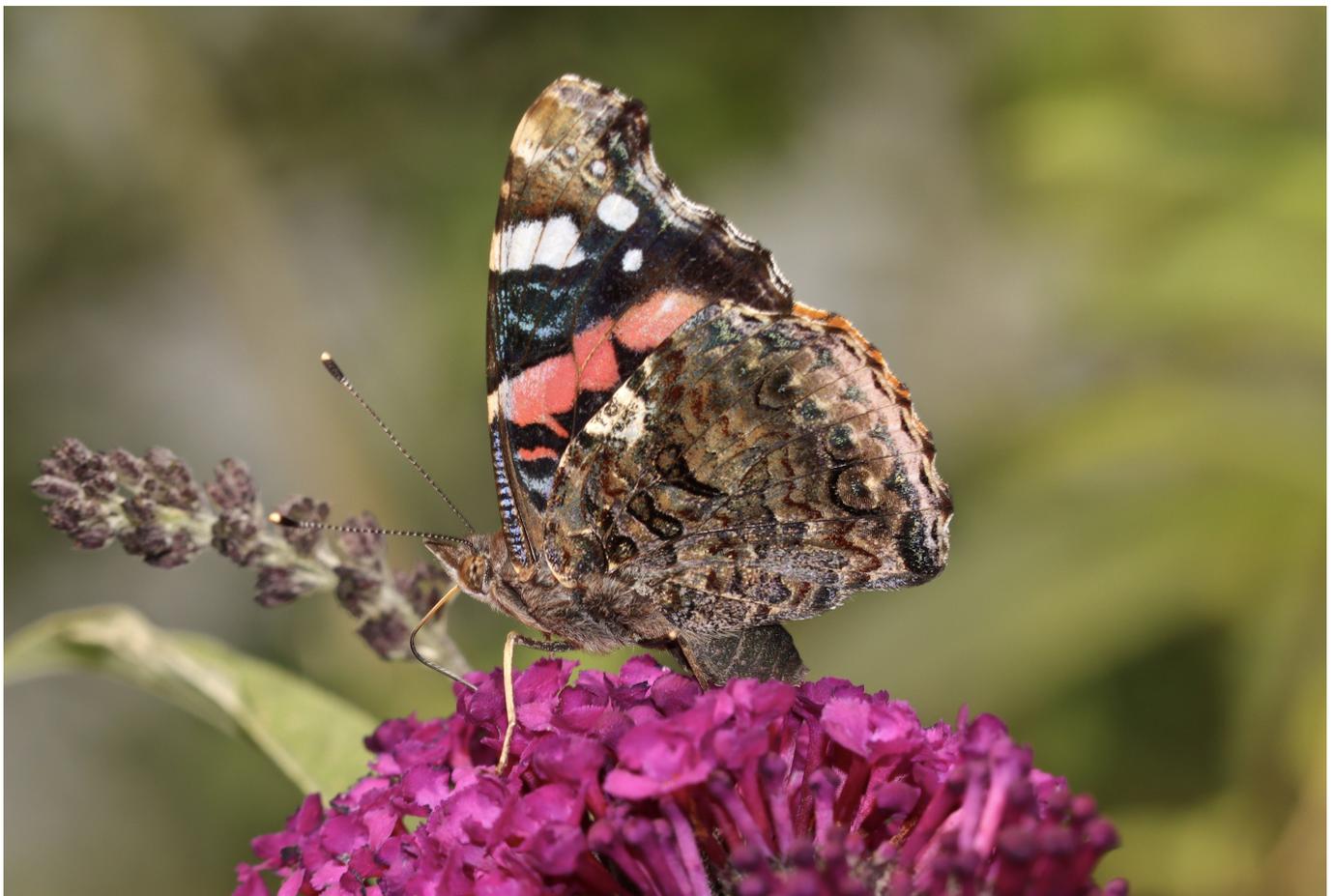


Insekt des Monats Oktober: Der Admiral

Der Admiral fliegt bei uns hauptsächlich von Mai bis Oktober und wandert dann zum Überwintern in mildere Gebiete. Je nach Temperatur kann das auch in Österreich sein, weshalb man ihn in unseren Breiten auch noch im Dezember entdecken kann. Im Rahmen des Projektes „Erlebnis Insektenwelt“ hat der Naturschutzbund ihn nun zum Insekt des Monats Oktober auserkoren.



© Josef Kleinhappel

Mit seiner schwarz gefärbten Flügeloberseite und den leuchtend roten Bändern ist der Admiral (*Vanessa atalanta*) gut zu erkennen. Die Vorderflügelspitzen sind weiß gefleckt, die Unterseite ist von einem raffiniert gefächerten Farbenspiel verziert, was ihn auf vielen verschiedenen Untergründen nahezu unsichtbar macht.

Man findet den farbenfrohen Tänzer an Waldrändern, auf Streuobstwiesen und in naturnahen Gärten, wo er sich an Blütennektar und überreifem Obst bedient. Als Raupenfutterpflanze nutzt er die Brennnessel. Die einzeln lebenden Raupen verraten sich durch umgeknickte und dürre Blätter an den Pflanzen. Der Admiral ist ein Saisonwanderer, dessen erste Generation bis nach Skandinavien zieht und sich dort fortpflanzt. Die Nachkommen fliegen im Herbst dann wieder in südlichere Gefilde. Durch den

Klimawandel überwintert dieser Tagfalter nun auch nördlich der Alpen und zählt somit auch hierzulande zu den Frühlingsboten.

Farbenprächtig oder bestens getarnt

Weltweit gibt es etwa 200.000 Schmetterlingsarten, in Österreich sind es rund 4.000. Ihre Flügel sind von dachziegelartig angeordneten, oftmals farbenprächtigen Schuppen bedeckt und bilden je nach Art unterschiedlichste Farben und Muster. Mit dem gut sichtbaren, einrollbaren Saugrüssel können sie Nektar aufnehmen, sich an Honigtau oder faulendem Obst laben. Die Entwicklung der Schmetterlinge erfolgt als vollständige Metamorphose mit Ei, Raupen-, Puppenstadium bis hin zum Schmetterling.

Österreichs Insektenwelt erleben und Beobachtungen teilen

Der Naturschutzbund lädt dazu ein, die heimische Insektenvielfalt kennenzulernen. Deshalb stellt er im Jahr 2022 jeden Monat ein Insekt vor und gibt Tipps, wie eine Beobachtung am besten gelingt. Wer seine Sichtung auf naturbeobachtung.at oder der gleichnamigen kostenlosen App teilt, erhält Bestimmungshilfe durch Fachleute, kann sich im Forum mit anderen Naturinteressierten austauschen und erfährt Spannendes über die Insekten in Österreich. Gleichzeitig profitiert die Wissenschaft von den so gesammelten Daten: Sie werden für Kartierungen, wissenschaftliche Publikationen und als Basis für fundierte Naturschutzmaßnahmen herangezogen.

Weitere Informationen unter www.insektenkenner.at

05.10.2022